

vierteljährlich 4 Mark 80 Pf. einschließlich aller Postgebühren. Die Einzelnummer des Blattes kostet 10 Pf. ...

Gegründet 1877.



Die 10spaltige Zeile über dem Raum 25 Pf. Die 12spaltige über dem Raum 30 Pf. ...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 25 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 31. Januar. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Dernburg über Finanz- und Steuerpolitik.

Berlin, 30. Jan. In einer Versammlung des Hansabunds erklärte Dr. Dernburg, in Deutschland seien die Grundlagen für eine gesunde Finanzpolitik nicht gegeben. ...

Neues vom Tage.

Der Zustand in den Betriebswerkstätten.

Berlin, 30. Jan. In der preussischen Landesversammlung wurde von Regierungsseite mitgeteilt, im Jahr 1919 seien 1162 neue Lokomotiven in Dienst gestellt ...

Das Befinden Erzbergers.

Berlin, 30. Jan. Professor Dr. Plesch erklärte gestern nachmittag nach einem Besuche beim Reichsfinanzminister Erzberger: Der Krankheitszustand ist als durchaus normal zu bezeichnen. ...

Verwertung der Übungsplätze.

Berlin, 30. Jan. Die demokratische Fraktion der Preuss. Landesversammlung hat einen Antrag eingebracht, beim Reichswehrminister dahin zu wirken, daß die nur noch teilweise benutzten militärischen Übungs- und Schießplätze verkleinert und die freiwerdenden Teile, soweit sie nicht für den Dienst der körperlichen Erleichterung der Jugend gebraucht werden, für die landwirtschaftliche Benutzung freigegeben werden.

Bayerische Forderungen.

München, 30. Jan. In der gestrigen Sitzung des Landtags wurde ein Antrag angenommen, der u. a. besagt: Der Landtag fordert, daß der bevorstehende Übergang des Verkehrswezens an das Reich auf der Grundlage einer weitgehenden Dezentralisation geschieht. ...

Die Affordarbeit.

Berlin, 30. Jan. Die Berliner Industriellen- und Unternehmerverbände haben die Wiedereinführung der Affordarbeit für den 1. April beschlossen. ...

Abschied von Danzig.

Berlin, 30. Jan. Der Chef der Admiralität, Vizeadmiral v. Trotha, hat an den Oberbürgermeister Sahn in Danzig ein Abschiedstelegramm gerichtet, in dem ausgesprochen wird, die Marine gedenke in Trauer und Treue der alten deutschen Seestadt Danzig. ...

Prozess Kessel.

Berlin, 30. Jan. Gegen den Oberleutnant v. Kessel ist Anklageerhebung ergangen, weil er im Mai und Juni durch Mißbrauch seiner Dienstgewalt einen Untergebenen, den Oberleutnant Marloh, zur unerlaubten Entfernung vorzüglich bestimmt habe, weil er am 6. Juli vor Gericht wesentlich ein falsches Zeugnis mit dem Eide bekräftigt und den Parier Kunde zum Zweikampf mit tödlichen Waffen herausgefordert habe. ...

Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 30. Jan. Seit Beginn der französischen Besetzung sind in Saarbrücken über 30 Mädchen (kurios) verschwunden.

Geschäftsträger Mayer bei Mülserand.

Nach dem „Matin“ jagte Mayer, daß es sein lebhafter Wunsch sei, für eine rasche Wiederaufnahme der normalen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu wirken. Mülserand erwiderte, daß dies auch sein Wunsch sei, aber der böse Wille Deutschlands in der Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrags bilde ein ernsthaftes Hindernis. ...

Die V. K. Konferenzen.

Paris, 30. Jan. Die Antwort der südlawischen Regierung ist aus Belgrad eingetroffen. Sie erklärt, daß ihr das Londoner Geheimabkommen amtlich noch nicht bekannt sei, könne sie nicht zwischen diesem und dem neuen Vorschlag der Entente wählen. ...

Rom, 30. Jan. (Ovas).

Die Zeitung „Tempo“ meldet, daß eine Patrouille der Garantien von Fiume den italienischen General Riga, Kommandant der 45. Division, verhaftet unter der Angabe, daß er d'Annunzio feindlich gesinnt sei.

London, 30. Jan.

Asquith sprach sich in einer Wahlversammlung in Paisley gegen die Verstaatlichung der Bergwerke aus. So schwer die Mängel des jetzigen Systems auch seien, diejenigen der Verstaatlichung würden noch größer sein.

Der Krieg im Osten.

Helsingfors, 30. Jan. Ein bolschewistisches Heer dringt gegen Galsien vor. Die bolschewistische Front bei Poldsk wurde in einer Breite von 80 Kilometer durchbrochen.

Paris, 30. Jan. Die Blätter melden, daß Admiral Koltchak auf Befehl des französischen Generals Janin verhaftet worden sei. Nach dem „Tempo“ hat Mülserand von General Janin telegraphisch Erklärungen verlangt und ihn aufgefordert, sofort alle Maßnahmen zur Befreiung des Admirals zu ergreifen.

Wehrpflicht in Amerika?

Berlin, 30. Jan. Aus dem Haag wird der „Deutschen Tageszeitung“ berichtet: Eine holländische Nachrichtstelle meldet aus Washington, daß der Seereschiffbau des amerikanischen Senats sich für die Seereschiffbauentscheidung habe.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 31. Januar 1920.

Amerika-Spende. Von einer seit vielen Jahren in Amerika lebenden Altensteigerin, Frau Karoline Dresel geb. Beck, ist an einen Verwandten hier die Summe von 1500 M. überwiesen worden, mit der Bestimmung, solche an hiesige bedürftige Familien zu verteilen. ...

Dem Aussichtsturm auf dem Kopf bei Egenhausen hat seine Stund geschlagen. Da der Aussichtsturm in einem Zustande war, der eine Wiederherstellung ausschloß, beschloß die hiesige Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins, die Eigentümerin ist, den Turm auf den Abbruch zu verkaufen. ...

Lotharbewegung der Holzhauser und Waldbarbeiter. Die fortwährende Steigerung aller Preise für die täglichen Bedarfsartikel hat auch auf dem Gebiete der Forstwirtschaft die Gewährung eines Lohnerzuschlages zu den bisherigen Löhnen notwendig gemacht. Die hierzu nötigen Verhandlungen fanden am Mittwoch, den 28. Januar zwischen den Vertretern der Forstdirektion, des Württ. Waldbesitzerverbands, des Zentralverbands der Forst- und Landarbeiter Deutschlands und dem Deutschen Landarbeiterverband statt. ...

B. Feenhände. Was man sich darunter wohl denken mag? Etwas wunderbar reines, zartes, weiches. Feenhände — es ist der Titel eines prächtigen Films mit Henry Borten als Hauptdarstellerin. Wenn man den Namen Henry Borten nennt, merkt man, daß man da von all denen die mit im Felde waren, nicht davon, wie wir oft in einer schlechten Schauer in Tagen der Ruhe nichtbilder haben, schlechte und gute. ...

Heimkehr der Kriegsgefangenen. Nach Mitteilungen der deutschen Gesandtschaft in Bern hat der Fahrplan der aus Frankreich zu erwartenden Offizierszüge wieder eine Änderung erfahren. Danach ist die Ankunftszeit der ersten acht Züge in Konstanz wie folgt festgesetzt: 7., 11., 15., 19., 23. und 27. Februar sowie 2. und 6. März, abends 6.50 Uhr; Stärke ca. 300 Offiziere und 120 Mannschaften. ...



Der Hornung. Der Februar, der zweite und kürzeste Monat des Jahres, hat seinen Namen von der altdänischen Reinigungsgöttin Februa erhalten und stellt den Säuber- und Reinigungsmonat dar. Karl der Große nannte ihn Hornung und dieser Name hat sich im Volkstum auch vielfach erhalten. Die Bezeichnung Hornung wird auf die in diese Zeit fallende Periode des Hörens beim Wild zurückgeführt. Nach „Grimm“ ist Hornung anzusehen als eine Ableitung von Horn. Die Namen Scheffensmonat oder Karrenmonat beziehen sich auf die Fischfangsarbeiten. Das Wetter im Februar wünscht sich der Landmann feucht und naß, denn „naßer Februar, bringt ein fruchtbares Jahr“. Dabei darf es nicht warm sein, sonst kommt die Kälte im März. Wenn im Hornung die Mäden schwärmen, muß man im März die Dejen wärmen. — Die Tageslänge nimmt im Februar merklich zu, anfangs des Monats beträgt sie 9 Stunden 30 Min., Ende des Monats 10 Stunden 40 Min. Am 4. vormittags 10 Uhr beginnt der Vollmond, am 11. abends 10 Uhr das letzte Viertel, am 19. abends 11 Uhr der Neumond, am 27. morgens 1 Uhr das erste Viertel.

Verbotsverlängerung. Das Verbot der Ausfuhr des Verkaufes oder der Veräußerung ausländischer Wertpapiere wird vom 31. Januar ab auf zwei weitere Monate verlängert. Ausnahmen können auf Antrag vom Reichsfinanzministerium bewilligt werden.

Erhöhung des Zigarettenkontingents. Nach einem Beschluß des Reichsrats sollen die Landesfinanzminister ermächtigt werden, auf Antrag die Menge der herzustellenden Zigaretten für kleine Betriebe, die nicht selbst Kleinhandel treiben, auf 500 000 Stück und die zulässige Verkaufsmenge für Handelstreibende auf 300 000 Stück zu erhöhen.

Entschädigung der Auslandsdeutschen. Nach einer Bekanntmachung des Arbeitsministeriums wird in Stuttgart eine Spruchkommission für Württemberg und Hohenzollern errichtet, die über Anträge, die vom Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen und über Anträge, die vom Bund der Auslandsdeutschen vorgebracht sind, entscheidet.

Neuweller, 31. Jan. (Die Polizeiwehr eingerückt.) Auf die außerordentlichen Vorgänge der letzten Tage hin, ist gestern Nachmittag 12 Uhr die Polizeiwehr in einer Stärke von 50 Mann hier eingerückt und hat im Schulhaus und in den Wirtschaften Quartier genommen. Wie lange sie hier bleibt hängt von den Verhältnissen ab. Die Kosten hat die Gemeinde zu tragen. — Der Zustand der ins Bezirkskrankenhaus nach Calw überführten schwer verwundeten Beamten soll den Umständen entsprechend befriedigend sein.

Grünthal, 30. Jan. (Der Bahnhof.) In Hallwangen ist die Frage, wohin der Bahnhof kommen soll, offenbar endgültig gelöst, und zwar ersichtlichweise so, daß beide Teile der Gemeinde sich damit einverstanden erklären können. Der Bahnhof soll nun in der Nähe des Anwesens von Johs. Klafz zu stehen kommen. (Gemeindeblatt.)

Oberndorf, 28. Jan. (Nach Amerika.) Mehr als ein halbes Duzend hiesiger Familien hat sich wie man hört, entschlossen nach Amerika auszuwandern. Die Abreise von Grundbesitz seitens derselben steht damit in Zusammenhang. Wie man hört wollen noch weitere Familien von hier dem zu erwartenden deutschen Glanz durch Auswanderung aus dem Wege gehen.

Horb a. N. 30. Jan. (Bestwärtel.) Das Haus des Privatier Raible, Horb Schillerstr. 320 ist durch Kauf in den Besitz des Bankier Karl Weil übergegangen. Die Bank-Nähe werden demnächst dorthin verlegt. — Vor einigen Tagen ist das hiesige Postamt wegen Uebergabe an das Reich abgeschafft worden. Die Schätzung erfolgte nach dem heute geltenden Wirtschaftswert der Gebäude und Einrichtung.

Horb, 30. Jan. (Klage der Uhrmacher.) In der Versammlung des Uhrmacherbezirksvereins Schwarzwaldb wurde Klage geführt, daß es den Handwerksmeistern nicht mehr möglich sei, von Schramberg Uhren zu beziehen; man bekomme die Aushunft, alle Fabrikate seien für die Ausfuhr bestimmt. Dagegen werden Ausfuhrwaren in Menge an die Arbeiter der Fabriken abgesetzt. Was diese damit machen, sei zwar wohl bekannt, es wäre aber nicht öffentlich erörtert werden.

Mirshheim u. L., 30. Jan. (Berufung.) Oberamtsparassier Dohl ist zum Geschäftsführer der Württ. Wirtzentrale in Stuttgart ernannt worden.

Stuttgart, 29. Jan. (Die Behrmitteifreiheit.) Die hiesigen Volksschulen haben seit Jahren die Behrmitteifreiheit eingeführt. Der Aufwand für die Anschaffung von Behrmitteifreiheit beträgt für die evangelische Volksschule 180 000 Mk., für die kath. Volksschule 45 000 Mk. und für die allgemeine Fortbildungsschule 4000 Mk. Wie im Gemeinderat mitgeteilt wurde, ist der Aufwand zu den Mädchenrealschulen so stark, daß die vorhandenen Schulzimmer nicht mehr ausreichen. Der Aufwand müsse eingebremst werden und zwar dadurch, daß die jüngsten und körperlich schwächeren Kinder um ein Jahr zurückgestellt werden.

Stuttgart, 30. Jan. (Protest der Studierenden.) Die Studierenden der Technischen Hochschule haben gegen einen Artikel des Prof. J. Herrmann (S.), des früheren Kriegsministers, in der „Schwäb. Tagzt.“ über die „Auslieferung der Schuldigen“ in einem Schreiben an Herrmann protestiert.

Stuttgart, 30. Jan. (Aus dem Parteileben.) Am 7. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof Bierkann hier eine Vertreterversammlung der Deutschen dem. Partei in Württemberg statt.

Stuttgart, 30. Jan. (Autotarif.) Nach dem neuen Tarif der öffentlichen Kraftfahrstraßen beträgt der Fahrpreis für einen Kilometer für ein bis zwei Personen 2.66 Mark, für drei und mehr Personen 8 Mark.

Gerlingen, O. A. Leonberg, 30. Jan. (Diebstahl.) In der Nacht zum Donnerstag wurde dem Pflästerer Gottlob Kraus ein 10 Wochen altes Kalb aus dem Stall gestohlen. Die Klagerufe der Mutter im Stall führten rechtzeitig zur Entdeckung des Diebstahls und zur Verfolgung der Diebe, die schließlich ihre Beute im Stiefel ließen. In der gleichen Nacht wurde noch in weiteren Häusern eingebrochen und verschiedene Nahrungsmittel entwendet.

Schweningen, 30. Jan. (Blitzableiter-Kurs.) Vom 23.—28. Febr. findet an der hiesigen Fachschule für Feinmechanik ein Kurs zur Unterweisung von Schlossern, Technikern, Flaschnern, Elektromontateuren usw. im Entwurf, Bau und Prüfung von Blitzableiteranlagen statt. Die Anmeldungen zu dem Kurs sind an die Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Stuttgart zu richten.

Vom Bodensee, 30. Jan. Vier Lindauer Herren in Amerika sandten der Gemeinde Lindau geschenktweise soviel Schweinefleisch, daß auf den Kopf etwa 1/2 Pfund entfiel. Nun teilte die Landesfeststelle der Stadt mit, daß die Spende ausgerechnet werde. Dagegen protestiert die ganze Einwohnerschaft naturgemäß in lebhaftester Form.

Zum Leben brauchst Du Brot und Kohle
aus den Abstammungsgebieten.
Oh Deine

Grenz-Spende

für die Volksabstimmungen
auf Postkontos Berlin 73776
oder auf Deins Bank
Deutscher Schulbund, Berlin NW54

Städtische Not — ein Wort an die Landbevölkerung.

op. Die Not der Städte wird immer größer. Besonders einschneidend ist der Milchmangel. Auch was dem einzelnen an Eiern und Butter zusteht, ist völlig ungenügend. Auf Butter wartet man nicht selten überhaupt vergebens. Ja, die Hamburger sorgen wohl noch auf andere Weise für sich, aber es gibt immer noch genug andere Leute, die machen das nicht; von denen weiß man draußen nichts und doch sind sie am meisten wert, daß man an sie denkt und sich um sie kümmert. In ihren Häusern ist Entbehrung. Das kann eine Weile ertragen werden, darf aber nicht jahrelang so weiter gehen. Dazu kommen die hohen Preise für alle Lebensmittel, die die vielen, deren Einnahmen nicht im gleichen Verhältnis steigen sind, schwer, fast unrettbar belasten. Und neuerdings die ganze Ungewißheit, ob unsere Vorräte überhaupt bis zur neuen Ernte reichen. Und doch könnte der schlimmsten Not gehindert werden, wenn nur unsere Bauern den Säubern und Schleichtändlern rücksichtslos die Türe weisen. Davon hängt letzten Endes alles ab! Die Erhöhung der Milch- und Brotpreise war gewiß berechtigt und notwendig — das wird auch der vernünftige Städter zugeben. Aber man hat auch die lächerliche Verstellung die Verantwortung, daß die Ernährung in den Städten sichergestellt ist und allmählich wieder besser wird. Wenn das Land in den nächsten Wochen und Monaten nicht alles an Getreide und Milch, an Butter und Eiern ordnungsgemäß abgibt, was es irgend soll und kann, so stehen die Städte lange noch vor der neuen Ernte, vielleicht schon in allerhöchster Zeit vor dem Nichts, vor der Hungernot mit allen ihren Folgen, vor dem trostlosen Schicksal der Deutschen im Ergebirge und in Wien. Sehr weit sind wir nicht mehr davon. Es dahin kommen zu lassen, wird aber die Bauernschaft doch nicht über Herz und Gewissen bringen können.

Sonntagsgedanken.

Brücken bauen.

Ueber den Abgrund von Leid laßt uns Brücken bauen
von goldnem Vertrauen!
Daß Liebe leise hinüberschreite
und Wege bereite.
Mein Bruder in Schmerzen, meine Schwester im Leiden
sie ruft uns beide!

Marie Sauer.

Bermischtes.

Ausländische Lebensmittel. Bekanntlich hat das Reich 3/4 Milliarden Mk. zur Verfügung gestellt, um Auslandslebensmittel der Bevölkerung zu verbilligten Preisen abgeben zu können. Doch mit diesem Riesenschatz, so schreiben die „N. N.“, keine Riesensummen von Lebensmitteln der Bevölkerung zugeführt werden können, läßt sich aus folgender Berechnung ersehen: Das Pfund Kartoffeln soll der empfangsberechtigten Stelle um 15 Pfg. geliefert werden. Nun kostet der Zentner Kartoffeln in Holland, von wo wir sie außer Dänemark und Schweden beziehen, 70 Mk. Das Reich muß also beim Zentner 55 Mark drauf bezahlen. Da 2 Millionen Zentner Kartoffeln eingeführt werden sollen — die ursprüngliche in Aussicht genommene Menge von 10 Millionen Zentnern ist nicht aufzubringen — hat das Reich für die Verbilligung der ausländischen Kartoffeln allein 110 Millionen Mark auszuwenden.

Das Hund Preise! In Reiterstiefeln (Bayer. Unterfranken) wurde für einen Gassenhund ein Preis von 18500 Mark erzielt!

Die Baseler Straßenbahnverwaltung gibt bekannt, daß mit sofortiger Wirkung kein deutsches Geld mehr in Zahlung genommen werden darf.

Alkohol und Saluta. Die abstinenten Mitglieder sämtlicher Fraktionen der Nationalversammlung haben folgende kleine Anfrage an die Reichsregierung gerichtet: „Die Einfuhr alkoholischer Getränke aus dem Ausland erscheint sowohl im allgemeinen Interesse wie auch im Interesse der Saluta bedenklich. Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung hiergegen zu ergreifen?“

Kohlenmangel. In Groß-Berlin ist die Schließung sämtlicher Schulen wegen Kohlenmangels ins Auge gefaßt.

Ungewöhnliche Ersparnismaßregeln. Aus Gründen der Ersparnis hat die Schulkommission in Groß-Berlin beschlossen, 11 Volksschulen zu sperren, d. h. keine neuen Schüler mehr aufzunehmen, 6 Schulen in 2 zusammenzulegen und 17 Parallelklassen bei Bürgerschulen aufzuheben.

Goldschmuggel. Die Grenzsicherheitspolizei verhaftete in einem Schnellzug einen Mann, der ein Paket Gold im Wert von einer Million von Berlin nach Rußland schmuggeln wollte. Der Mensch ist auch der Spionage verdächtig.

Der Allgemeine Studentenausschuß Erlangen hat folgenden Aufruf erlassen: „Seit dem letzten Frühjahr sind nach amtlicher Mitteilung für rund 8 Milliarden Mark Schokolade und Zigaretten in Deutschland eingeführt worden. Davon entfällt auf Zigaretten etwa die Hälfte. 8 Milliarden Mark sind somit überflüssigerweise in das Ausland gegangen und haben viel dazu beigetragen, daß die deutsche Saluta ihren jetzigen Tiefstand erreicht hat. Wir fordern alle deutschen Volksgenossen auf, dem gedankenlosen Zigaretten-Rauschen, dem gedankenlosen Schokolade-Essen ein Ende zu machen, allen entbehrlichen Genüssen zu entsagen, die uns das geldgierige Ausland aufdrängt. Wir rufen die deutsche Studentenschaft auf, durch die Tat mit eigenem Beispiel werdend voranzugehen und allen entbehrlichen ausländischen Genussmitteln den Kampf anzusagen.“

Öffentlicher Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Zur Verteilung von Kleidungsstücken in Verneek.

Bei der Verteilung von Kleidungsstücken an Kinder bemittelte vom 29. Januar sind die Gegenstände auf Antrag gewisser Personen, entgegen den geschl. Bestimmungen, verlost und somit nicht in die Hände der tatsächlich Bedürftigen gekommen. Was sagen die vorgesetzten Behörden dazu? Willkürlich kann man das nächste mal die Sachen ohne Verlosung direkt den besser Situierten überweisen.

P. o. w.

Letzte Nachrichten.

WZB. Leipzig, 31. Jan. Den Blättern zufolge ist gestern Vormittag die militärische Besetzung des Lugan-Dolmiger Kohlenreviers erfolgt. In Zwischenfällen ist es nirgends gekommen.

WZB. Berlin, 31. Jan. Nach dem „Berl. Lokalan.“ wird die Bremer Vulkanwerke in den nächsten Tagen den Betrieb wieder eröffnen.

WZB. Berlin, 31. Jan. Aus Rotterdam wird dem „Berl. Lokalan.“ mitgeteilt, die „Times“ erfahre aus britischer Quelle, daß Salu sei in London eine Depesche eingetroffen, nach der eine Abteilung armenischer Truppen mit Artillerie die Grenze der Republik Aserbeidschan überschritten und 24 Dörfer zerstört habe. Viele Bewohner seien getötet worden.

WZB. Berlin, 30. Jan. In der heutigen Sitzung der preuß. Landesversammlung kam es bei der Besprechung des anab. Antrages auf Aufhebung des Belagerungsstandes zu großen Räumereien. Als der Minister Helme auf einen anab. Redner antworten wollte, wurde er dauernd von der äußersten Linken durch Zurufe unterbrochen. Bei seinen Worten: „Wir wissen, daß im besetzten Gebiet unabhängige Blätter mit dem Gelde der Franzosen gegründet werden“, erhob sich ein minutenlanges Lärm bei den U.S. Der Minister, der weiter zu sprechen versuchte, wurde aber durch den ungeheuren Lärm und Zurufe wie: Verleumdung, Lügen! unterbrochen, so daß der Vizepräsident die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrechen mußte.

WZB. Flensburg, 30. Jan. Der bisherige Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, Dr. Fobben, hat von der internationalen Kommission den Befehl erhalten, bis Samstag abend 6 Uhr das Abstimmungsgebiet zu verlassen.

WZB. Duppels, 30. Jan. Die Besetzung Oberschlesens beginnt am 31. Jan. Am ersten Tage wird der Kreis Pleß, am zweiten der Kreis Stawowiz, am dritten der Kreis Tarnowiz und am 11. der Kreis Duppels besetzt.

WZB. Greits, 31. Jan. Wie der „Deutschen Allg. Zeitung“ aus Ludwigshafen gemeldet wird, hat die Zeitung der Ueberlandzentrale „Waldwerke“ von franz. Seite Mitteilung erhalten, daß vom 1. Febr. ab vom Homburger Werk an die pfälzische Drie außerhalb des Saargebietes kein elektrischer Strom mehr geliefert werde. Wenn diese Maßregel zur Durchführung kommt und es nicht gelinge, die Stromversorgung zu sichern, so bedeute das für das Wirtschaftsleben der Pfalz die Vernichtung.

WZB. Weis, 30. Jan. Der Bundesrat erklärte die Gebiete des früheren Rußlands der früheren Türkei und Griechenland als pestverseucht und ordnete entsprechende Maßnahmen an.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.
Preis und Verlag: Dr. W. Neuberger, Buchverleger, Ulm a. N.

Für die Monate

Februar u. März

werden Bestellungen auf unsere Zeitung von allen Postämtern und Postagenturen, sowie von den Agenten und Ausbringern unserer Zeitung entgegengenommen.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Versicherungsamt Nagold.
Festsetzung des Wertes der Sachbezüge für die Zwecke der Reichsversicherung.

Der Jahreswert der zum Entgelt im Sinne der Reichsversicherungsordnung gehörigen Sachbezüge ist gemäß § 160 Abs. 2 a. a. D. mit Wirkung vom 18. Januar 1920 an in folgender Weise festgesetzt bzw. erhöht worden:

1. freie Kost für männliche Personen	765 M.
2. " weibliche	630 "
3. " Wohnung für eine Einzelperson	75 "
4. " Arbeiterfamilie	225 "
5. freier Holzbezug für eine Einzelperson	75 "
6. " Arbeiterfamilie	150 "
7. für ledige Betriebsbeamte	
a) freie Kost	900 "
b) " Wohnung	200 "
c) freies Holz und Licht	150 "
8. freie Wohnung f. 1 verh. Betriebsbeamten	450 "

Die Bekanntmachung des Oberamts vom 1. Mai 1918 tritt vom 18. Januar 1920 ab außer Kraft.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Krankenkassen haben zu prüfen, inwieweit bei den Beitragspflichtigen sich hienach Änderungen der Lohnklassen ergeben werden und das erforderliche einzuleiten.

Nagold, den 28. Januar 1920. Versicherungsamt:
Münz.

Altensteig-Stadt.

Infolge Beschlusses des Gemeinderats vom 28. d. Mts. ist ein weiterer (dritter)

Polizeidiener

(künftige Bezeichnung Schumann) anzustellen.

Pensionsberechtigter Anfangsgehalt 2100 M., steigend von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrag von 2600 M.

Widerrussliche Feuerungszulage 3. St. 900 M. pro Jahr. Kinderzulage zutreffendfalls 200 M. für jedes Kind unter 16 Jahren. Freie Dienstkleidung.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und den Militärpapieren sind spätestens bis 10. Februar d. J. einzureichen. Nur durchaus zuverlässige, charakterfeste, nüchternen Männer wollen sich melden.

Den 29. Januar 1920.

Stadtschultheißenamt:
Weller.

Herzliche Einladung!

Zur jährlichen Missionskonferenz am 2. Februar im **Vereinshaus Zellerstift** nachmittags 2 Uhr ladet die Freunde der Missions Sache aus dem Bezirk namens des Bezirksmissionsausschusses herzlich ein

Dekan Otto.

Die Bürgerpartei Altensteig

ladet ihre Mitglieder und Freunde zu einer Besprechung auf morgen Sonntag Abend 7 Uhr ins „Waldborn“ ein.

U. S. P.

Öffentliche Versammlung

Am Samstag, 31. Januar 1920

findet im Gasthaus zur „Rose“ in Altensteig, abends 8 Uhr von U. S. P. eine Versammlung statt, wobei Genosse Philipp Wittwich aus Cannstatt spricht.

Thema wird in der Versammlung bekanntgegeben.

NB. Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Parteifreunde werden höflich eingeladen. Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Freie Maler- u. Gipsferinnung d. Bez. Nagold.

Am Montag, den 2. Februar (Lichtmessfeierabend) vorm. 10 Uhr findet im Gasth. z. Löwen in Altensteig eine

Voll-Versammlung

Tagordnung:

1. Berichte
2. Verteilung der Preislisten und der Formulare für Leinwandbezüge
3. Verschiedenes.

Vorsitzender: Walz.

Altensteig-Stadt.

Zur Dienstleistung im Polizeiwachlokal (Nachdienst) wird ein

Wächter

(Hilfspolizeidiener) gesucht.

Bewerber wollen sich bis **Dienstag, den 3. Febr. d. J.** beim Stadtschulth.-Amt melden, bei welchem über die Dienstverhältnisse und Gehaltsverhältnisse nähere Auskunft erteilt wird.

Den 29. Jan. 1920.

Stadtschulth.-Amt:
Weller.



Gemischer Chor

Montag, 2. Febr. abends 8 Uhr **Singstunde**. Damen. Kirche.

Schreib-Maschine

wird von der Bezirksversorgungsstelle Nagold zu mieten gesucht.

Kantabaf

in Rollen

echter Kentucky, empfiehlt

Karl Henzler sen.
Eisenwarenbldg.

Hefe

für die Gärungsindustrie liefert

Schwarzwald-Drogerie
Altensteig
Telefon 41.

Sprengstoff Komperit C

ist wieder eingetroffen
Preis per Kilo M. 10

W. Beerl Altensteig

Berneck.

Verlaufen

hat sich mein **schottischer Schafhund**, schwarz mit weißer Auszeichnung. Dem Wiederbringer ist gute Belohnung zugesagt.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Otto Bauer
Schafhalter.

Altensteig.

Maulwurfelle

9,50 M. ohne abgezogen

Ehr. Schmid
Kürschner.

Altensteig.

Raufe

Korb-Weiden

zu höchsten Preisen, solche wo im Lohn gewacht werden sollen in Wälder bringen

Großmann, Korbm.

Altensteig.

Zwei Stück, 19 er

Zuchthähne

hat zu verkaufen

Ehr. Seeger

Reithölg., b. Schatten

Altensteig.

Rasier-Apparate

" Klingen

" Messer

" Schalen

" Seife

" Spiegel

" Seifennäpfe

" Pinsel

" Abzieh-

Steine

" Streich-

Riemen

empfehlen in großer Auswahl

Lorenz Luz jr.

Verloren

ging in der Nähe der Biegelhütte eine **silberne Damenuhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expb. d. St. abzugeben.

Hornberg.

Einen

Knecht

welcher schon gedient hat, sucht sofort

Johs. Rirn
Fauer.

Einen **Wurf schöne**



verkauft am Donnerstag mit 1 Uhr

Michael Kern
Bäcker, Grömbach.

Bettmäßen

Abhilfe sofort.

Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.

Sanitas-D. post, Halle a. S.

la. Herr **Trifot-Henden** haltbar St. 29 M. Unterhosen St. 20 M. Porto extra p. Nachn. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Größe angeben. R. Großmann, München B. 69. Baderstr. 1

Altensteig.

Suche per 1. März oder früher ein älteres, erfahrenes

Mädchen

oder **Kriegerdofran** die im Nähen, Kochen und Haushalt bewandert.

Burghard senior.

Berneck.

Die tatsächlich **Minderbemittelten**, sowie die Kriegsteilnehmer werden auf **Samstag**, den 31. Jan. abends 8 Uhr ins **Gasthaus z. Dirsch** zu einer

Versammlung

beiz. Besprechung wegen **Verteilung von Kleidungsstücken** eingeladen.
Der Einberufer.

Altensteig, den 30. Jan. 1920

Codes-Anzeige.



Allen Verwandten und Bekannten machen wir die **traurige Mitteilung**, daß unser lieber **Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, und Großvater**

Johann Georg Hauser

im Alter von 61 Jahren heute früh 1/2 10 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen die **Gattin:**

Anna Maria Hauser, geb. Traub
Beerbigung Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr.

Altensteig.

Bier kräftige

Arbeits-Pferde

von 5—10 Jahren, darunter 2 schwere Belgier, hat zu verkaufen

A. Hehr.

Röt D.M. Freudenstadt.

Ein Paar



Zug-Ochsen

23 Ztr. schwer, sucht gegen stärkere ca. 27—30 Ztr. schwere umzutauschen

Bernh. Frey, Lichtenberg.

Brennholz!

Buchen-Scheiter, dito Forchen, Fichten, Tannen, Eschen, Ahorn etc.

Stockholz kauft laufend zu höchsten Tages-Preisen

K. Genkinger Urach, Holzversand en gros
Fernruf 123. Bank-Conto Pet. Fr. Lenz

Vertreter an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht.

Altensteig.

Eine größere Sendung extra stark gebaute



Kinder-Leiterwagen

Schubkarren, Kastenwagen etc.

empfehlen zu billigsten Preisen

E. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

Neue Preisliste über Kindersportwagen etc. fürs Frühjahr 1920 ist eingetroffen und zur gest. Benützung bestens empfohlen.

Nur für Herren.

Alle Filzhüte werden gewaschen, gereinigt und auf moderne Form gepreßt. Gefärbt wird schwarz, blau, grün u. braun. Angeben ob neues Band. Neueste Bedienung. Auch der älteste und schlechteste Hut wird neu.

Albert Kahn-Wallich, hess. Hut-Impresserei
Kuerbach (Hessen.)

Lichtspiele Altensteig

Sonntag, 1. Febr., abends 7/8 Uhr
im Gasthaus zur „Krone“

Programm:

1. Feenhände. 3 Akte, Henry Porten.
2. Autorennen. Natur. 1 Akt.
3. Pauschens Millionenfuß. Lustsp. 1 Akt.
4. Flaps im Theater. Humor. 1 Akt.

Dierzu laßt höflichst ein

Joseph Braun.

Altensteig.

1a gemischtes Vogelfutter

mit und ohne Hanfsamen

Singfutter

in Paketen à 50 Pfg. und 1 Mark

Hanf-Samen, Canarien-Samen
Rüb-Samen

empfehlen

Chr. Burghard junior

Berneck.

Am Sonntag, den 1. Februar



Hundebörse



im Gasthaus z. „Röhle“.

Woju freundlichst einladet

Christian Bauer.



2 schwere Fuhrwerkspferde

Rapp- und Fuchswallach

sehr gut im Zug und gut erhalten, hat weil übermäßig abzugeben

E. Hornberger We.
Schönegrund im Murgtal.

Sprengstoffe

für Stockholzsprengungen frisch eingetroffen und jedes Quantum zu beziehen bei

Chr. Schill, Wilbbad
Telephon 18.



Suleoral

Durch hervorragende Zusammensetzung jahrelang bewährt, steigert die Fresslust in hohem Maße, schützt vor Durchfall und Knochenweiche und wirkt ausfallend kräftigend auf den ganzen Körperbau schwächerer u. krummer Schweine. Zahlreiche Dankeschreiben großer Schweine-Züchter.

Suleoral ist echt nur in großen grünen Kartons mit obigen Bild zu haben und kostet pro Paket 3.- Mk.

Allein-Vertrieb: Ernst Piontek, Chem. Erzeugnisse, Niedernau (Würtl.)
bei: F. W. Gutekunst Altensteig - Gebr. Benz Nagold

Statt Karten!

Berta Seeger
Erwin Brenner
Bauwerkmeister

Verlobte

Altensteig Feuerbach

Februar 1920.

Statt Karten!

Friedrike Schleeh
Georg Kalmbach

Verlobte

Ueberberg Monhardt

Lichtmess 1920.

Altensteig.

Hafer = Cacao

in Paketen zu M. 2.30 empfiehlt

Fr. Flaig, Conditorei

Für Herrn mittleren Alters suche ich auf 1. März ein möbliertes

Zimmer

mit Frühstück und Bedienung.

Angebote erbittet

Heinr. Henzler Kaufmann.

Bettmatten

Befreiung garant. sofort durch unseren Kompressor. Alter u. Geschlecht angeben.

Kaufkraft umsonst durch **Korra-Verfau, Färthi. B.** Sommerstraße 3.

Würmer finds,

die heute in erschred. Maße Kindern u. Erwach. die besten Säfte u. roten Boden wegstehlen. Drum fort mit diesen Sämarnehen und Blutlängern! **Sanitas-Darm- u. Wurm-Cee** vertreibt alle Spul- u. Madenwürmer, reinigt Blut u. Säfte, foh. Stoffwech. u. schafft blühend. Aussehen. 3 Bfl. 3.50 M.

Sanitasverlag Heidelberg. 116

Altensteig.

Frisch eingetroffen 1 Wagon

Rainit

und empfiehlt solchen

S. Wurster.

Epielberg.

Am Montag, den 2. Februar (Vichtmeßfeierlag)

große Hundebörse

im Löwen.

Nagold.

Am Sonntag, den 1. Febr.

große Tanz-Unterhaltung

unter Mitwirkung der Nagolder Stadtkapelle Anfang 2 Uhr.

Woju höf. einladet

Franz Kurlenbauer zum Löwen.

Altensteig.

Bezahlt für

Marder = Felle

600-1100 Mark

für

Maulwurfelle

10,50 M.

Karl Walz Kürschner.

Richtliche Nachrichten.

Sonntag Septuagesimä, 1. Febr. Co. Gottesdienst um 7/10 Uhr in der Kirche. Ueber 439, 532. Darauf Kinderkirche. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre: Töchter Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Jugendheim

Gemeinsch. Jugendheim. Sonntag abend 7/8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 1. Februar vorm. 10 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule (Missionssonntag) nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein, abds. 8 Uhr Predigt

Mittwoch, den 4. Februar abds. 7/8 Uhr Gebetsversammlung (für Mission)

Monhardt—Walldorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Vichtmeßfeierlag, den 2. Februar in unserem Gasth. zur Krone in Walldorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hans Wurster | **Lina Schüb**
Sohn des | Tochter des
† Martin Wurster, An- | Gottlob Schüb, Kroner-
walt in Monhardt. | wirt in Walldorf.

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Statt Karten!

Simmersfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Montag, den 2. Februar 1920 (Vichtmeß) im Gasthaus zum Löwen in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Braun | **Anna Schmid**
Sohn des | Tochter des
Joh. Gg. Braun Holz- | † Mich. Friedr. Schmid
bauers in Simmersfeld. | Maurers in Simmersfeld.

Kirchgang um 11 Uhr.

Statt Karten!

Böfingen—Hohenacker.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 3. Februar 1920 im Gasthaus zum Rappen in Böfingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Steeb | **Klara Mergenthaler**
Freier, Sohn des | Tochter des † Wilhelm
Joh. Martin Steeb, | Mergenthaler, Bäcker und
Bauer in Böfingen. | Löwenwirt in Hohenacker
O.H. Waiblingen.

Kirchgang um 1 Uhr.

Statt Karten!

Nichthalben—Hesfeldbrunn.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 5. Februar 1920 in unserem Gasth. z. Gr. Baum in Nichthalben stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Bruder | **Dorothea Seeger**
Sohn des | Tochter des
† Friedrich Bruder | Chr. Seeger, Baumwart
Schreiner in Nichthalben. | und Wirt in Hesfeldbrunn.

Kirchgang um 11 Uhr in Nichthalben.

